



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

237 (9.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4705)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Oktober.

Das „Berliner Volksblatt“, das mit vielem Geschick redigirt...

Zukunft, durch die Probleme der auswärtigen Politik, welche zur Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit absorbiren...

Aus Frankreich wird über neue Arbeiterunruhen berichtet. Wie wir gestern telegraphisch gemeldet haben...

Deutsches Reich.

Berlin. Eine amtliche Uebersicht über die Schulbildung der im Erziehungsjahr 1885/86 eingestellten Kruten...

Gegen sozialdemokratische Agitationen scheinen Maßregeln gerichtet zu sein, von denen der „Berl. Börsen-Kurier“ berichtet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Okt. Die „Vol. Korv.“ meldet: Von einer mit den Absichten des Prinzen Alexander von Batzenberg wohlvertrauten Persönlichkeit geht uns...

die Versicherung zu, daß der Entschluß desselben, sich ins Privatleben zurückzuziehen, ein unumstößlicher ist...

Frankreich.

Aus Paris telegraphirt man der „Voss. Ztg.“: Sämmtliche Münchener Ausführbrauer verwahren sich in den hiesigen Blättern gegen die Beschuldigung...

Italien.

Wie bereits bekannt sein dürfte, ist in Venezuela der General Guzman Blanco wiederum zum Präsidenten des Landes gewählt worden.

Spanien.

Madrid. Bezüglich der Begnadigung der zum Tode verurtheilten Auführer wird der „Voss. Ztg.“ von hier auf telegraphische Wege noch mitgetheilt: Die Begnadigung der Verurtheilten wurde von der Königin-Regentin gegen den Willen des Ministeriums durchgesetzt.

Genilleton.

Das 25jährige Jubiläum der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ wurde mit einem großen Banquet gefeiert...

Das Deutsche Theater in Berlin zählt bekanntlich viele Desterreicher zu Mitgliedern und das Allerneueste ist, daß die Berliner Blätter jetzt berichten...

Der Welt Ende. Jüngst constatirte die „Times“ die Thatfache, daß eine japanische Prinzessin eine europäische Ausstattung im Werthe von 100,000 Dollars bestellt habe...

daß die österrische Regierung die Schtawer'sche Schiffswerft mit dem Bau von acht Torpedobooten betraut hat...

Eine eigenthümliche Geburtsanzeige hat der Musikreferent des Leipziger Tagblattes, Maxim Krause, erlassen.

Aus eine Erklärung. Papa, was ist denn ein Belletrist? Du kannst ja Französisch. Also sag mal, was heißt belle auf deutsch?

Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.

Aus der Gesellschaft. Da schreibt mir Adolf, ich solle ihm eine Rede von mir schicken.

Auf der Promenade. Sehen Sie, die Dame dort in dem schwarzen Seidenkleid ist unsere neu engagirte dramatische Sängerin.

„Gott, hat die einen Umfang!“ „Ja, manche Primadonnen sind schon mehr — Primadonnen!“

Die Schmerzen des menschlichen Lebens. Lehrer: „Wir haben von den verschiedenen Schmerzen im menschlichen Leben gesprochen. Wir hatten also unterschieden: geistliche oder feehische Schmerzen und leibliche oder körperliche Schmerzen.“

Bei der Volkszählung. „Was sind Sie?“ „Scharfrichter.“ „Haben Sie irgend eine Nebenbeschäftigung?“ „Ich bewahre! Als Scharfrichter kann ich doch nur eine Hauptbeschäftigung haben.“

Parte Mahnung. „Welch' ein Triumph der Wissenschaft! — Jeden Tag scheidet die Sonne nach Angabe der Astronomen!“

Aus der sächsischen Hauswirtschaft. „Kann man glaub' ich's recht gerne, daß der Kaffee nicht stark sein kann, da ist ja noch 'ne ganze Bohne in der Kaffeemühle drinn!“

Berniswahl. „Waschen: „Weißt Du, Großpapa, was der Karl werden will?“ — „Droschkenkutscher.“

„Kunstkritik. „Hör, Herr Mendel, Sie waren also auch gestern in unserm deutschen Rationaltheater?“

„Was ist zu ihm habe gesagt? Na, ich habe gesagt, er soll mir endlich einmal bezahlen, was er mir schuldig ist, sonst werde ich ihn verklagen, habe ich zu ihm gesagt.“

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Dtsch. Reichsbank', 'Frankf. Stadt-Anl.', 'Eisenbahn-Aktion', etc., with corresponding prices and values.

Wassersstands-Nachrichten. Table with columns for location (e.g., Kesselsdorf, Döbeln), date, and water level status.

Verkehrsberichte. Text discussing the grape harvest, weather conditions, and market prices for wine and grapes.

Americanische Produkten-Märkte. Table showing market data for various products like wheat, corn, and oil, with columns for 'New-York' and 'Chicago' prices.

Produkten-Course. Table listing prices for various commodities such as wheat, flour, and oil.

Verkehr. Text providing news and updates regarding transportation, trade, and local events.

Verkehr. Continued text discussing market trends, prices, and economic conditions.

Verkehr. Further text on market news and local business activities.

Verloofungen. Text announcing marriages and engagements, including names and dates.

Freiburger 15 Francs-Lose. Text detailing the terms and conditions of a bond issue, including interest rates and maturity dates.

Neuer Termin. Text regarding a new meeting or deadline for a specific organization or project.

Briefkasten. Text containing notices and information related to mailboxes and postal services.

Advertisement for 'Olymp' featuring a circular logo and text for a 'Vereins-Versammlung' and 'General-Versammlung'.

Advertisement for 'Z 3, 32. Restauration zum Telephon' with an illustration of a telephone and text describing the establishment.

Advertisement for 'Fischer Bäcklinge' and 'Mainzer Sauerkraut' with text describing the products and their quality.

Advertisement for 'Bureau und Wohnung' and 'ausländischen Weine' with text for real estate and wine sales.

Advertisement for 'Atelier Kunst-Industrieller' and 'Wasser-Eimer' with text for art services and household items.

C1,7. Ausverkauf. C1,7.

Wegen baldigen Umzuges veranstalte ich einen enorm billigen Ausverkauf meines grossartigen Lagers 9749

fertiger Herrenkleider, Damen- u. Mädchen-Mäntel, sowie Knaben-Anzüge u. Paletots

zu wahrhaft staunenerregenden Preisen.

Complete Anzüge von gutem Buckin, von 18, 20, 25 bis 40 Mk.

Feinste Salon-Anzüge in Tuch und Kammgarn, bester Schnitt, von 35 bis 60 Mk.

Ueberzieher in allen nur möglichen Qualitäten bis zu den hochfeinsten, 18, 25 bis 40 Mk.

Schuwaloffs, schönste Muster, 25, 30 bis 50 Mk.

Joppen, Schlafrocke, Hosen und Westen, grosse Auswahl, ausserordentlich preiswerth.

Knaben-Anzüge u. Paletots, reichhaltigste Auswahl für jedes Alter von 2 bis 14 Jahren, colossal billig

Regen-Paletots und Kragen-Mäntel von Mk. 8 an bis zu den elegantesten Genres, 18, 20, 25 bis 40 Mk.

Winter-Mäntel und Havelocks, neue gute Stoffe und modernste Façons, von 10, 16, 25 bis 60 Mk.

Räder und Jaquets, reichhaltig sortirt.

Mädchen-Regenmäntel und Winter-Paletots, alle nur denkbaren Façons, für jede Grösse, auffallend billig.

Th. Lindenheim,

C 1, 7.

am Paradeplatz.

C 1, 7.

Unsere

Bodenlacke

in prima harzfreier Qualität

kosten per Pfund 60 Pfennig.

Alleinverkauf nur in unserer Fabrik G 7, 9.

Jno. Werner & Co.

9514

Ich wohne von heute an in
T 2, 17-18, 2. St.
E. Hies, 9144
Tuchdecker und Kleiderreiniger.

Frau **Lauenstein**, S 2, 15, 4. St.
gründl. ihre
Feinwäscherei
in empfehlende Erinnerung. 6710

Capitalien jeder Grösse auf erste Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt 7878
Agent **V. Oppenheimer**, F 6, 1.
Elegante **Costüme** werden von 7 BR.
an ausgef. G 6, 2, parl. linfb. 9706

Mein Bureau

befindet sich seit 1. Oktober d. J.

Lit. **B 4** No. **3**, parterre.

Fr. König, Rechtsanwalt.

Madame d'Albert,

Modes et Coiffure

C 1, 9

Mannheim

C 1, 9

besucht sich die Kunst sämtlicher

Pariser Nouveautés,

Modellhüte für Damen und Kinder

in reichster Auswahl ergebenst anzuzeigen.

10088

J. C. Böhler's

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

Mannheim, Frankfurt a. M. Mannheim,

D 1, 10 empfiehlt sich im D 1, 10

Färben, Waschen und Reinigen

von ungetrennten Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-

stoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen, Verdrühten, Färben

und Pressen von Plüsch und Sammt.

Spezialität: Gardinen werden in Weis und Creme ge-

waschen und mittelst Spannrähmen-Apparat auf neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen jeder Art und Größe.

9986 Rasche und billige Bedienung.

Ia. Ruhrer Fettschrot,

Maschinenkohlen, doppelt gestiebte Rußkohlen,
Rußschmiedekohlen

empfiehlt direkt aus dem Schiff

J. Lutz, H 4, 16.

8149

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

15

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

„Wir haben auch einige Knaben da.“

„Knaben — hm, ja! Mein Schüler ist nun aber schon ein etwas großer Knabe, würde nicht recht dahin passen, geben Sie nur im Institut Unterricht, mein Fräulein?“

„Ich habe auch einige Schülerinnen bei mir im Hause, es sind zum größten Theil Anfänger, wie ich auch bei meiner Tante vorläufig nur in der Elementarklasse unterrichte. Den höheren Unterricht — Methodik, Harmonielehre etc., gibt meine Tante selbst. Wenn daher Ihr Schüler schon ein älterer ist —“

„Ein Anfänger, durchaus ein Anfänger — äußerst elementar“, sagte Mister Brown humoristisch, „bis zur Methodik und Harmonielehre wird er's im Leben nicht bringen. Viel Talent kann ich Ihnen überhaupt bei ihm nicht versprechen.“

„Wir haben nur wenig wirklich talentvolle Schüler“, sagte sie offen.

„Dann mag das Unterrichtsgeben eine schöne Quälerei sein“, antwortete Mister Brown. „Aber nun sagen Sie, würden Sie wohl im Stande sein, meinem Schüler in vier Wochen schon etwas Ordentliches beizubringen?“

„In vier Wochen — und wenn er kein Talent hat —?“ sagte Elli aufstehend.

„Ja, ja —“ meinte der Ingenieur, „kann' mir's denken. Aber das thut nichts, es muß versucht werden, auf die Höhe des Honorars kommt's nicht an, Sie können's berechnen, als ob wir schon bei der Harmonielehre wären.“

Elli mußte abermals lachen über den wunderlichen Kauz, es war ein reizendes silbernes Lachen. „Und wann will Ihr Schüler seinen Unterricht beginnen?“

„Je eher, desto besser, also sagen wir morgen, wenn es Ihnen recht ist.“ „Dann bitte ich morgen Nachmittag gegen Abend, um fünf Uhr, bann habe ich Zeit.“

„Well, werde kommen, das heißt der Schüler.“

„Und meine Wohnung ist —“

„Es wird am praktischsten sein, wenn ich gleich mitgehe, dann weiß ich den Weg genau“, sagte Mister Brown, „das heißt, wenn meine Begleitung Ihnen nicht unangenehm ist.“

„Nun ja, ich sagte Ihnen ja, daß es ein schon etwas großer Knabe sei.“ Nun mußte sie lachen, und das half ihr über die Verlegenheit hinweg. Er wandte sich an Frau Börner.

„Nicht wahr, verehrte Frau, Schüler ist Schüler, auf ein paar Jahre mehr oder weniger kommt es nicht an; um etwas zu lernen, ist es immer noch Zeit genug.“

„Gegen das letztere läßt sich nichts sagen!“ antwortete diese, „es fragt sich nur, ob meine Tochter eine geeignete Lehrerin für einen solchen Herrn ist.“

„Sie meinen, es wird ihr an der nötigen Autorität mir gegenüber fehlen? O glauben Sie das nicht — ich sehe, wie Ihr Fräulein Tochter eben eine Wiene annimmt, wie sie der geprüfsten Pädagogin würdig ist.“

Das war nun in der That der Fall und diese Wiene stand dem Mädchen allerliebste.

„Und“, setzte Mister Brown noch mit einem so treuherzigen Lächeln hinzu, daß er den letzten Rest von Bedenken bei Frau Börner besiegte, „ich bin ein so harmloser Mensch, daß Kinder und Hunde mir stets nachlaufen.“

„Dann könnten wir also beginnen, bitte nehmen Sie dort vor dem Instrument Platz“, sagte Elli.

„Well“ — er that es.

„Haben Sie schon einige Vorkenntnisse?“

„Ich muß bedauern.“

„Wir haben also hier ein Instrument, das in fünf Oktaven zerfällt.“

„Werde gleich mal nachzählen — yes, es stimmt.“

„Die zwei unteren sind die Bässe, die oberen bilden den Diskant. Man nennt sie der Reihe nach: Große Oktave, eins-, zwei- und drei-gestrichene Oktave.“

„Well!“

„Die einzelnen Töne einer Oktave heißen: c, d, e, f, g, a, h, c. Wollen Sie das einmal wiederholen?“

Er that es.

„Die weißen oder Unter-Tasten an dem Instrument enthalten die ganzen, die oberen schwarzen die halben Töne.“

„Sanz recht, in früherer Zeit sollen die Tasten alle schwarz gewesen sein, was einen sehr hübschen Kontrast zu den weißen Händen der Damen bildete. Wenigstens sagt Rousseau in seinem „Emile“, daß „Sophie“ anfänglich nur das Klavier um dieser hübschen Präsentation ihrer Hände willen spielen lernte, später kam dann aber die Lust am Spiel selbst.“

„Das gehört nicht hierher, mein Herr.“

„Excuse! Will's mir merken.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Messe

Text folgt morgen!



**Friedhofs-
Kreuze**

in allen Größen
vorhändig bei
Georg Seltz, S 1, II.

Grabsteine

vom einfachsten bis zum reichsten Familien-
denkmal nach den beliebtesten Prä-
ferenzen; sowie Renovierung alter Grabsteine
Vergoldung und Säuen von
Schrift wird auf das Genaueste und
zu äußerst billigen Preisen ausge-
führt von

Stephan Schweizer,
Bildhauer in Redarau.

Bersteigerungen

aller Art übernimmt
Agent **Adam Hoffert G 4, 12.**

Die Eröffnung

meines

Damen-Mäntel-Geschäft's,

verbunden mit reichhaltigstem Lager in **seidenen und wollenen**

Trauerstoffen,

erlaube ich mir wiederholt den verehrten hiesigen und auswärtigen Damen ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

F 2, 1. S. J. Kaufmann, F 2, 1.

vis-à-vis **P. Freyseng, Bäckermeister.**

Bestellungen nach Maß werden in den eigenen Ateliers elegant, prompt und billigt ausgeführt.



Karl Wagner

F 5, 4 Mannheim F 5, 4

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in allen Sorten

Petroleum-, Hänge- u.

Tischlampen,

**Lustres,
Wandarme, Wandlampen,**

Laternen etc.

nach den neuesten Mustern

von der einfachsten bis zur reichsten
Ausführung zu den billigsten Preisen.

Zur bevorstehenden

Allerheiligen

empfiehlt ich mich zur **Neuergoldung** und Schwarzmachen der Grabchriften
auf den hiesigen und auswärtigen Friedhöfen, unter billigster Berechnung.

Friedr. Korwan, Bergelder, D 4, 18.



F. S. Bartenstein
Schirmfabrikant

E 2, 7, Marktstraße E 2, 7.

empfiehlt sein Lager in

9847

Herrn-, Damen- und Kinder-Regenschirmen
in nur guten Qualitäten zu bekannten billigen Preisen.
Reparieren und Ueberziehen der Schirme prompt
und billig.



Zu **Allerheiligen** empfehle ich eine große Auswahl
fertiger

Grabsteine

zu mäßigen Preisen.
Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig
besorgt.

Fritz Carlé, Bildhauer, K 2, 17.

Marthoffelschäler.

Ren. Prattisch. Billig.
Die Verkaufsstelle der Spar- und Schnellschäler befindet sich
oberhalb des Monuments. Preis pr. St. 30 Pf.

— 538 —

„O, wir sind ja alte Bekannte“, wiederholte Viki seine Worte von vorhin schalkhaft.

„So much the better, wenn Sie's zugeben“, sagte er, sie mit einem beifälligen Blicke betrachtend.

So brachte er sie denn bis vor ihr Haus und er mußte schon dafür zu sorgen, daß sie sich nicht langweilte; einem Manne von Welterfahrung und Ungeniertheit, wie er es war, wurde die Unterhaltung nicht schwer und das humoristische Kolorit, das er seinen Erzählungen zu geben wußte, machte dieselben schon allein interessant.

VIII.

Als am andern Tage Mister Brown am Nachmittag seine Wohnung verließ, begegnete ihm Rosa auf der Treppe. Sie lachte schon von weitem über das ganze kleine muthwillige Gesicht, als sie ihn sah, denn ohne einen Scherz von seiner Seite ging es niemals ab. Er hatte ihn natürlich auch diesmal wieder bei der Hand.

„Nun, Eva, haben Sie sich die Sache überlegt?“ fragte er sie.

„Was für eine Sache, Mister Brown?“

„Nun, die mit dem jungen Börner und Ihrem Vater — ich denke, es würde Ihnen allen Dreien wohlthun.“

„Ach, wie Sie sich doch mit dem Wohl anderer beschäftigen, Herr Brown! Wie wäre es, wenn Sie in dieser Beziehung auch einmal an sich selbst dächten?“

„In welcher Beziehung?“ fragte er, sich unbesungen stellend.

„Ach, Sie haben mich recht gut verstanden! Aber was rede ich denn, Sie werden längst daran denken, der Brief gestern war doch von Damenhand.“

„Welcher Brief?“ fragte Mister Brown, diesmal ohne Scherz.

„Nun, den ich Ihnen gestern brachte, als der junge Maler bei Ihnen war.“

„Wichtig, der Brief,“ sagte der Ingenieur an seine Brusttasche greifend, „ich hätte ihn ganz vergessen. Und da will dies Mädchen sich noch beleidigt fühlen, wenn ich sie Eva nenne! Als ob sie nicht gerade so neugierig wäre, wie ihre Stammutter!“

„Das ist immer noch besser, als solch dummes Adam zu sein, der sich anführen läßt,“ entgegnete das Mädchen und sprang die Treppe hinauf.

Mister Brown aber trat ans Flurfenster und musterte den Brief, die Adresse war richtig von einer Damenhand, das konnte man unschwer herausfinden. Er wunderte sich nun selbst, daß er nicht gestern aufmerksamer auf den Brief geworden war und öffnete denselben.

Da stand von derselben Damenhand, wie die Adresse, auf düstern in Papier geschrieben:

„Mein verehrter Mister!“

In dem Bonde in dem Sie längere Zeit gelebt und das nach der

— 539 —

Schreibart Ihres Namens auch das Land Ihrer Väter sein mag, kennt man nicht so prüde Sittengesetze für die Frau, wie es hier der Fall ist. Leute von Geist wissen überdies, daß derartige Formen nur für die beschränkten Köpfe gemacht sind, daß den selbstständig Denkenden nur ihr eigenes Wollen die Schranken setzt. Da ich Sie als einen vorurtheilsfreien Mann kennen gelernt habe, so glaube ich, daß Sie keinen Verstoß gegen die „gute Sitte“ darin sehen werden, wenn eine Frau, die den Umgang mit Leuten liebt, die nicht zu den Alltagsmenschen gehören, sich erlaubt, Sie zu morgen Abend, wenn es ihre Zeit erlaubt, zum Thee oder auch etwas Kompakterem, falls Sie dieses vorziehen, einzuladen.

Mit aller schulbigen Hochachtung zeichnet

Diga von Sernotschek.“

„Nun sieh' mal, sieh'!“ sagte Mister Brown, „das schaut ja ganz wie ein Abenteuer aus! Die Frauen fangen an in meinem Leben eine Rolle zu spielen. Heute Abend das wären zwei Unterrichtsstunden auf einen Tag, da muß man doch wenigstens etwas profitieren. Kann auch sein, sie hat ein kleines Souper und will mich da als „amerikanischen Urwaldsbären“ der Kuriosität halber präsentieren. Diese Lebemäusen haben immer förmlich nach etwas für ihren „Hautgout“. Nun wollen sehen, vielleicht kann ihr geholfen werden.“

Vorläufig machte er sich auf den Weg zu Viki Börner. Auf sein Klingeln an ihrer Wohnung öffnete ihm in Abwesenheit des Dienstmädchens Frau Börner, die er von dem Valle her kannte, und die auch ihn erkannte, wie er ihr ansah, und von ihrer Tochter wahrscheinlich auch das gestrige Gespräch erfahren hatte.

„Sie kommen —?“

„In musikalischen Angelegenheiten zu der Klavierlehrerin Fräulein Börner,“ fiel er ihr höchst geschäftsmäßig ins Wort.

„Dann bitte treten Sie ein, dort ist das Musikzimmer, wo Sie auch meine Tochter finden,“ sagte Frau Börner.

Er trat näher und sie folgte ihm in das Musikzimmer, was zwar sehr anständig war, er aber nicht für ganz notwendig hielt.

„Guten Tag, mein Fräulein!“ sagte er, immer mit ungeheurer geschäftsmäßiger Miene.

„Ach, da sind Sie ja,“ antwortete Viki; sie blickte erwartend nach der Thür, ob noch jemand käme, und da dies nicht der Fall war, fragte sie: „Wo haben Sie Ihren Schüler?“

„Keinen Schüler?“ sagte er, nun doch beinahe mit einer leisen Verlegenheit empfindend, „den bringe ich Ihnen hier in höchst eigener Person, ich bin es selbst.“

Sie selbst?“ entgegnete das junge Mädchen verwundert und nun ihrerseits etwas verlegen.

Was die Mama zu dieser Eröffnung für ein Gesicht machte, konnte er nicht sehen, sie stand hinter ihm!

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Gemüthliche Zusammenkunft
Sonntag, den 10. ds. Mts.
Radnuitags 4 Uhr
bei Kamerad Franz Meißler, D 4, 3
(Bürgerlicher Hof), zu welcher die Kameraden mit Familien eingeladen werden.

L. B.
10148 Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerkevereine.

Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter, Mannheim I.
Samstag, 9. Okt., Abends 7/9 Uhr
Ortsvereins-Beisammung
im Lokal Alpenhorn.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
10088 Der Vorstand.

Arbeiter-Forth-Berein.

R 3, 14.
Wir machen unsern Mitgliedern die ergebenste Mitteilung, daß die Unterrichtsstunden am 14. ds. ihren Anfang nehmen werden und ersuchen um zahlreiche Einzelnahme.

Montag, den 11. ds. findet **Versammlung** statt.
Mittwoch, 13. ds. 8 1/2 Uhr wird eine **Hauptversammlung** der Hilfskasse abgehalten.

Tagessordnung:
Kenntnis der Statuten.
Der Wichtigkeit und der Unauflöslichkeit wegen, ersuchen wir um zahlreiche Einzelnahme.

Sonntag, 17. im Lokal **Abendunterhaltung.**
Zur Abhaltung von Proben bitten wir, sich ermahnt am Dienstag, 12. ds. Abends 9 Uhr im Lokal einzufinden.
10118 Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein.

Sonntag, den 10. Oktober, Nachmittags 4 Uhr
Gemüthliche Zusammenkunft, bei unserm Mitglied Weber, zum kleinen Raperhof, wozu wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.
10118 Der Vorstand.

Maler- und Tücherverein.

Samstag, 9. Oktober, Abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokal Haber G 5, 1.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
10056 Der Vorstand.

Sänger-Einheit.

Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
10141 Der Vorstand.

Sänger-Verein Vulkania.

Sonntag Abend 7/9 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokal des Herrn Chr. Nöh.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
10141 Der Vorstand.

Sänger-Verein Freundschaft.

Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesang-Prob.
Um pünktliches Erscheinen bittet
5587 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr
Prob.
Der Vorstand.

Männergesangverein Schwebinger-Vorstadt.

Samstag, Abend 8 Uhr
Prob.
6620 Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“

Samstag, Abend 7/9 Uhr
Prob.
6343 Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Samstag, Abends 9 Uhr
Prob.
Um vollständiges Erscheinen bittet
8126 Der Vorstand.

Frohinn.

Heute Samstag Abend **Prob.**
5781 Der Vorstand.

Pianino.

Kreuzförmig, neu, billig abzugeben. 8107
Mannheim B 4, 11, A. Hecker.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 12. Oktober 1886. Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbau
Vortrag
des Herrn Friedrich von Sellwald aus Stuttgart,
über
Land und Volk in Syrien und Palästina
(mit Illustrationen.)

Für Richtmitleider sind Abonnementkarten à M. 12, für sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in den Musikalienhandlungen A. Ferd. Oefel, A. Doncker (Gassensteufel), Th. Schler und im Zeitungsbüro hier, sowie in A. Lauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 10151
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir anstatt besonderer Vorlesungskarten von jetzt ab **Legitimationskarten** (zugleich Quartals-Darstellung) ausgeben und unseren verehrten Mitgliedern nächster Tage durch unseren Diener zuschicken werden. Näheres durch Circular. 10088
Der Vorstand.

„Thalia“.

Zur Feier unseres am **Samstag, den 6. November d. J. Abends 8 Uhr** in den Sälen des **Bad Hofes** stattfindenden
XI. Stiftungsfeste
verbunden mit **theatral. musk. Aufführung nebst Tanz**, laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst ein.
Karten für Einzelnahme können nach den bestehenden Bestimmungen jeweils **Dienstag und Samstag** im Locale in Empfang genommen werden. 9908
Der Vorstand.

Centr.-Frankenkasse der Maurer, Steinbauer, Gypser u.

(Grundstein zur Einigkeit.)
Montag, den 11. Oktober 1886, Abends 8 Uhr.
Mitgliederversammlung
im Rebenlokal G 7, 1 zum Krokodil G 7, 1.
Tagessordnung: 1. Abrechnung pro 3. Quartal. 2. Ergänzungswahl des Vorstandes. 3. Lokalfrage.
Die Mitglieder werden ersucht ihre Dankschuldiger mitzubringen und die neuen Statuten in Empfang zu nehmen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
10018 Der Bevollmächtigte.

Volapükaklub Mannheim.

(Weltsprachverein.)
Jeden **Samstag**, präzis 8 1/2 Uhr Abends im „**Silbernen Kopf**“ (Nebenzimmer)
Unterricht.
Unsere Mitglieder sind zur Teilnahme bei pünktlichem Erscheinen eingeladen. Neuaufnahmen können jederzeit vorgeschlagen werden. 6899
Der Vorstand.

Kommt herbei ihr Pflügersgrund-

ZF 1, 12. Narren! ZF 1, 12.
Hiermit ersuchen wir unsere Mitglieder des obengenannten Vereins auf
Samstag, den 9. Oktober 1886, Abends 8 Uhr
in unserem alten Lokal (Pflügersgrund) zu erscheinen.
Betreff: Wichtige Besprechung zur Fortsetzung unserer Abende.
Der alte Vorstand.

Narrene Gesellschaft Stillvergnügte.

Samstag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr
Versammlung
im Lokal **Georg Luz, J 5, 6.** 10182
Besprechung über wichtige Vereinsangelegenheiten, mit
L. B.

Tanzinstitut Lünér, Saalbau

(Montagsgesellschaft.)
Samstag, den 30. Oktober 1886
Kränzchen.
Vorschläge für Einzelnahme sind längstens bis 24. Oktober schriftlich im Saalbau einzureichen. 10180

MANNHEIMER ADRESSBUCH

pro 1887. 52. Jahrgang.
Um im allgemeinen Interesse eine möglichst correcte Ausgabe des Mannheimer Adressbuchs herzustellen zu können, erbittet sich der Herausgeber gest. sofort **Verichtigungen**, welche auf die nächstjährige Ausgabe Bezug haben, um deren frühzeitiges Erscheinen zu ermöglichen. Dieselben wolle man in Betreff des eigentlichen Einwohnere-Verzeichnisses (Seite 5-136) gel. recht baldigst bei **Großh. Bahnbureau** dahier, in Betreff der übrigen Verzeichnisse dagegen in unterzeichnetem Verlag ansetzen. Zu den Firmenverzeichnissen u. dergl. f. S. noch spezielle Circulars. 10081
Annoncen-Annahme, Giltigkeit ein ganzes Jahr, ebenfalls.

J. Ph. Walther's Verlag (Expd. des Mannheimer Journals E 6, 1.)

Großh. Hof- und Nationaltheater
Freitag, 5. Vorstellung.
den 8. Oktober 1886. **Abonnement A.**
Der Alpenkönig
und
der Menschenfeind.
Romantisch-comisches Panzerpiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Raymond, Musik von Engel Wilhel.

Anfang 7/7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.
Aleine Preise.

Kirchweihfest Sedenheim.

Sonntag, d. 10. u. Montag, d. 11. Okt. wird bei dem Unterzeichneten das Kirchweihfest mit
gutbesetzter Tanzmusik
(Mannheimer Musik-Kapelle) gefeiert.
Für gute Speisen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein
M. Seidenreich, zum Tisch.

Radner Hof.

Sonntag, den 10. Oktober 1886
Oeffentlicher Festball
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
C. Hillebrand.

Ernstthaler Lagerbier.

Dem Herrn **Balthasar Hofmann**, „zum goldenen Stern“ B 2, 14 in Mannheim haben wir den Verkauf und Ausschank unseres Bieres übertragen, was wir hierdurch ergebenst zur allgemeinen Kenntniß bringen.
Ernstthal i. B., den 1. Oktober 1886.
Die Verwaltung der fürstlich Leining'schen Export- u. Lagerbrauerei. 10051

Nur allein echtes Pilsner-Bier

aus dem bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen.
Habe den alleinigen Verzehr für Mannheim dem Restaurateur **B. Hofmann**, zum „goldnen Stern“, B 2, 14 übertragen, was ich hiermit zur Kenntniß bringe.
Max Abeles in Frankfurt a. M. und Stuttgart.
Generalvertreter des bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen. (Gegründet 1842.) 10058

„Zur Hoffnung.“

Samstag früh
Wellfleisch u. Sauerkraut,
Abends:
Wurfsuppe und hausgem. Würste,
sonst
GROSSES CONCERT
bei ausgezeichnetem Stoff von der Brauerei-Gesellschaft „**Eichbaum**“
Jeden Tag frischgebadene Fische, wozu freundlichst einladet
Joseph Bornhofen.

Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft
G 7, la zum Krokodil G 7, la
übernommen und **Samstag, den 9. Oktober** eröffnen werde.
Empfehle ausgezeichnetes Lager-Bier aus der Mannheimer Brauerei zum Storch in Speier, nur reine Pfälzer Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
Jakob Wieland.

P 6, 20 Privatbeförderung P 6, 20

für
Stadtbriefe
innerhalb des Stadtbezirkes Mannheim.
Verkaufsstellen
im Mittelpunkte der Stadt
im **Mannheimer Zeitungskiosk**
an den Planken
und bei den Herren:

W. Horn, D 5, 14.
J. Pfeiffer, E 5, 1.
F. Dognahl, E 7, 6.
F. Grunz, F 2, 4/10.
Gebr. Koch, F 5, 10.
Gebr. Koch, H 1, 14.
S. Wehger, L 4, 9.
Jul. Hammer, M 2, 12.
Ernst Dangmann, N 3, 12.
Goldne Gans, O 5, 8.
F. Lafaire, O 5, 5.
Ph. A. Feig, P 6, 6.
Jac. Geh, Q 2, 13.
Gebr. Koch, R 4, 20.
U. Thöny, Schwefelgasse, Z 9, 4/10.
F. Berger, Jungbush.
Heinzmann, Brückenwörter an der Kettenbrücke.
Krämer, Speisereihend. Z 2, 1

und im Bureau **P 6, 20.**
Weitere Verkaufsstellen werden errichtet. 10061
NB. Es wird bemerkt, daß die bei der Privatbeförderung für Stadtbriefe zu verwendenden Papierzeichen für Postbriefe ungültig und werthlos sind.

Bodenanstriche

nur in Qualität bei
Jos. Samsreither, Specialist,
Strohmarkt, P 4, 12. 9880